

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminierten Modestück, so wie ein doppelt bedrucktes Blatt mit Zuschneidemustern oder Patronen.

# Der Elegante.

Der ganze Jahrgang wird nicht getrennt und kostet 3 Rthl. oder 5 Fl. 15 Kr. Vorauszahlung. Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Ein Monatsblatt

für

## Herren-Kleidermacher und Modefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Siebenter Jahrgang.

No. 2.

Februar 1842.

Weimar bei Bernhard Friedrich Voigt. — Verantwortlicher Redacteur: Ferdin. Freiherr von Biedenfeld.

### Allgemeines.

Dieser Winter scheint in der Modewelt Frankreichs Neuerungen einführen zu wollen, welche auch in Deutschland Wiederhall und Anklang finden dürften. Sind diese Neuerungen nicht schon die Folge einer veränderten Stimmung und Richtung in der französischen Gesellschaft, so sind sie die Vorläufer und Verkündiger einer solchen, zu melden, daß der bisher so feierlich und minutiös erstrebten äußern Gleichheit fortan mehr und mehr entsagt werden soll und auch in der Kleidertracht wieder jene natürliche Ungleichheit ihre glänzende Oberherrschaft einführen wird.

Sonderbar erschien auch in der That bisher die Monotonie in der Kleidung der Städtebewohner, das Beharren bei einer Gleichförmigkeit darin, während in allen übrigen Lebensäußerungen die grellste Ungleichheit sich offen und für alle Welt sichtbar kund gab.

Hatte nicht auch bisher immer und überall der Reiche zur Unterscheidung von dem Armen statt einer Hütte einen Palast, statt eines Winkels für Kohl- und Salatpflanzung, einen Park und große Prunkgärten

Der Elegante. VII.

mit allen Verzierungen und Erfindungen der neuen Kunst geschmückt? Bedienten ihn nicht Kammerdiener, Jäger, Lakaien und Läufer, während der Aermere alle solche Dienste selbst verrichtete, oder von einem einzigen Dienstboten besorgen ließ? Paradirte nicht der Reiche in prachtvollen Karossen mit Zügen köstlicher Englischer, Arabischer, Spanischer Pferde und glänzender Livree, während der minder Bemittelte seine ganze Familie in einen bescheidenen Einspänner mühsam einsperrte, in eine Lohnkutsche sehr harmloser Natur zusammendrängte, — oder noch einfacher — zu Fuß mit ihr spazieren ging? Tafelte nicht der Reiche täglich 3—4 Stunden in seinem Prunksaal, von Gästen umgeben, vor einer Tafel voll Leckerbissen aus aller Herren Ländern und aus den fernsten Welttheilen, während der minder Bemittelte dem Beruf kaum Zeit genug abgewinnen konnte, für das einfache stille Mahl mit seiner Familie? Und fielen alle diese Unterschiede eines äußern Glücksverhältnisses irgend unangenehm auf, wurden sie nicht vielmehr sogar in den barbarischen Zeiten der Revolution von 1789 und der folgenden Schreckenszeit auch von den schreiendsten Gleichheitshelden und lumpigsten Sansculotten stillschweigend als etwas Natürliches anerkannt, wieweil sie von Zeit zu Zeit — gegen das gefährliche Paradiren damit

*Gezeichnet von*